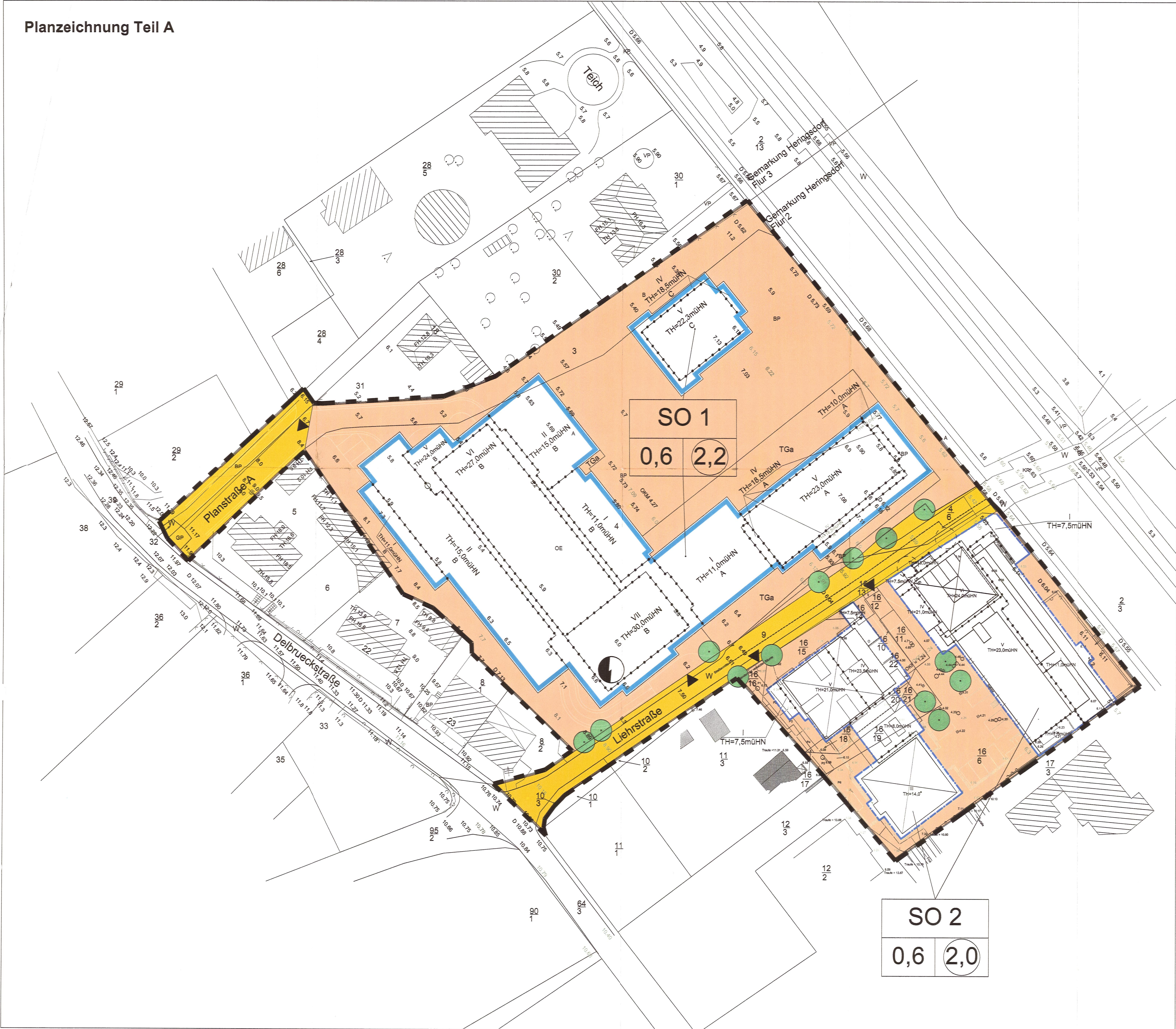


Satzung der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf
2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 "Hotelkomplexe in Heringsdorf, Liehrstraße 10 und 11"



Satzung der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf

2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 15
Hotelkomplexe in Heringsdorf
Liehrstraße 10 und 11

Vom ... 200.

Aufgrund des § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (Bundesgesetzblatt I, Seite 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2009 (Bundesgesetzblatt I, Seite 3316) sowie des § 88 Absatz 1 Nummern 1, 4 und 5 und Absatz 3 der Landesplanung (Landesplanungsgesetz (LPLG) vom 18. April 2006 (GVBl. M-V vom 2006 S. 102), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. September 2009 (GVBl. M-V vom 2009 S. 194) sowie gemäß § 13 Absatz 4 Satz 1 des 1. Abschnitts vom 15. September 2009 (GVBl. M-V vom 2009 S. 194) in Verbindung mit § 9 Absatz 4 BauGB hat die Gemeindevertretung des Ostseebades Heringsdorf in ihrer Sitzung am ... 200, die 2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 15 "Hotelkomplexe in Heringsdorf, Liehrstraße 10 und 11", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) sowie den textuellen Festsetzungen (Teil B), wie folgt beschlossen und die Begründung hierzu gefügt:

Das Bauverfahren zur 2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 15 "Hotelkomplexe in Heringsdorf, Liehrstraße 10 und 11" erfolgt in einem beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB.

PLANZEICHENERKLÄRUNG

I. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BauGB)

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)
- SO 1
Zweckbestimmung: Fremdenverkehr
- A Teilfläche A
B Teilfläche B
C Teilfläche C
2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)
- Geoschichtenzahl (GFZ) als Höchstmaß, z.B. 2,2
Grundflächenzahl (GRZ) als Höchstmaß, z.B. 0,6
Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß, z.B. 3
FH=25,0mÜHN Firsthöhe als Höchstmaß in m, z.B. 25,0 m über HN
TH=15,0mÜHN Traufhöhe als Höchstmaß in m, z.B. 15,0 m über HN
Abgrenzung unterschiedlicher Maße der baulichen Nutzung
3. Bauweise, überbaubare und nichtüberbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)
- überbaubare Grundstücksflächen (§ 23 Abs. 3 BauGB)
Bauweise (§ 23 Abs. 3 BauGB)
Durchgang bzw. Durchfahrt mit kleiner Höhe
LH mind. 4,0m
Lichte Höhe (LH), z.B. mindestens 4,0 m
4. Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze und Gärten sowie Gemeinschaftsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 22 BauGB)
- Umgrenzung der Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze und Gärten (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)
TGa Zweckbestimmung: Teilgarage
V Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)
Straßenverkehrsflächen
5. Flächen für Versorgungsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)
- Einfahrt
Transformationsstation
6. Festsetzungen zur Grünordnung (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und 25 BauGB)
- Anpflanzen von Bäumen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)
Erhalten von Bäumen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)

II. Hinweise

1. Planzeichen der Kartierungsgrundlage
- bestehende Gebäude
Flurstücksgrenze
Flurstücksnummer, z.B. 4
Füßchen der Nutzungspläne
2. Fußchen der Nutzungspläne
- SO 1 Art der baulichen Nutzung
GRZ 0,6 2,2 GFZ

Textliche Festsetzungen (Teil B)

I. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BauGB)

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Absatz 1 Nr. 1 BauGB)

Bestimmung der zulässigen Nutzungen (§ 11 Absatz 2 BauVO i.V.m. § 9 Absatz 3 BauGB)

Zulässig sind Betriebe des Betriebszweiges mit den zugehörigen Anlagen für gewerbliche und sportliche Zwecke (z.B.: Wellness, Fitness, Sauna, Beauty) einschließlich gastronomischer Einrichtungen sowie Vorrichtungen für Auftrags- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsleiter und Betriebsräte.

Im Baugeteil SO 1 sind Betriebszweige in den Teilflächen A nur oberhalb des Erdgeschosses sowie in den Teilflächen B nur oberhalb des 1. Obergeschosses zulässig.

Im Baugeteil SO 1 sind weiterhin maximal 20 % der zulässigen Bruttogeschosshöhe für Wohnraum zulässig.

Ausnahmsweise kann Einzelhandel mit einer Verkaufsfläche von maximal 100 m² Verkaufsfläche / Laden, jedoch im Baugeteil SO 1 insgesamt maximal 300 m² Verkaufsfläche sowie im Baugeteil SO 2 insgesamt maximal 100 m² Verkaufsfläche zugelassen werden.

1.2 Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Absatz 1 Nr. 1 BauGB)

1.2.1 Modifizierung der Möglichkeit zur Überschreitung der zulässigen Grundfläche durch Gärten, Stellplätze, Nebenanlagen und unterirdische bauliche Anlagen (§ 16 Absatz 4 Satz 3 BauVO)

Die zulässige Grundfläche darf durch die Grundfläche von Gärten und Stellplätzen mit ihren Zufahrten, Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauVO und baulichen Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Grundstück lediglich unterbaut wird, höchstens bis zu einer Grundflächenzahl von 0,8 überschritten werden. Die in § 16 Absatz 4 Satz 3 BauVO benannten weiteren Überschreitungen der zulässigen Grundflächen in geringfügigem Ausmaß sind nicht zulässig.

1.2.2 Bestimmung der zulässigen Höhe baulicher Anlagen (§ 9 Absatz 1 Nr. 1 BauGB)

Die festgesetzte zulässige Höhe baulicher Anlagen darf für betriebsbedingte technische Aufbauten ausnahmsweise bis zu 2,5 m überschritten werden (§ 16 Absatz 6 BauVO).

1.2.3 Bestimmung des Höhenbezugspunktes (§ 18 Absatz 1 BauVO)

Die Festsetzungen zur Höhe baulicher Anlagen erfolgen als Absoluthöhen im Höhenystem HN.

1.3 Bauweise, überbaubare und nichtüberbaubare Grundstücksflächen, Stellung baulicher Anlagen (§ 9 Absatz 1 Nr. 2 BauGB)

1.3.1 Ausnahmen von Baugesam (§ 23 Absatz 3 Satz 3 BauVO)

Das Überschreiten der Baugesam ist bei untergeordneten Gebäuden, wie Treppen, Balkonen und Vordächern um maximal 1,5 m Teile ausnahmsweise zulässig.

1.4 Einschränkung der Zulässigkeit von Nebenanlagen (§ 14 Absatz 1 Satz 3 BauVO)

Abstellanlagen dürfen nur innerhalb der Gebäude ab- bzw. aufgestellt werden.

1.5 Festsetzungen zur Grünordnung (§ 9 Absatz 1 Nr. 15 und 25 BauGB)

1.5.1 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Absatz 1 Nr. 20 und Absatz 2 BauGB)

1.5.1.1 Niederschlagswasser

Das in den Baugruben anfallende Niederschlagswasser darf nicht in die Schmutz- oder Mischwasserkanalisation eingeleitet werden. Das gilt auch für Überläufe von Anlagen zur Regenwasserumsetzung ohne Zweckbindung und für Dränagen. Das Niederschlagswasser muss auf den Baugrubenflächen über geeignete Maßnahmen (wasserumlaufschüsseln, Filter, Entwässerung, Begrünung, Versickerung, Regenwasserumsetzung etc.) dem natürlichen Wasserhaushalt wieder zugeführt werden.

1.5.2 Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Absatz 1 Nr. 25 BauGB)

Das in den Baugruben anfallende Niederschlagswasser darf nicht in die Schmutz- oder Mischwasserkanalisation eingeleitet werden. Das gilt auch für Überläufe von Anlagen zur Regenwasserumsetzung ohne Zweckbindung und für Dränagen. Das Niederschlagswasser muss auf den Baugrubenflächen über geeignete Maßnahmen (wasserumlaufschüsseln, Filter, Entwässerung, Begrünung, Versickerung, Regenwasserumsetzung etc.) dem natürlichen Wasserhaushalt wieder zugeführt werden.

1.5.3 Erhaltung von Bäumen

Die gemäß technischer Festsetzung als zu erhalten festgesetzte Bäume sind auf Dauer zu erhalten, während der Bauphase gemäß DIN 18200 wassern und bei Verlust durch Herstellung der abgängigen Art durch einen Stammumfang (Pflanzenquerschnitt) mindestens: Hochstamm: 40 cm, DBH: 18 - 20 cm (Stammumfang) zu ersetzen.

1.5.4 Anpflanzungen von Bäumen (§ 9 Absatz 1 Nr. 25 BauGB)

Im Baugeteil SO 1 sind mindestens 19 Bäume (Pflanzenquerschnitt mindestens: Hochstamm: 40 cm, DBH: 18 - 20 cm (Stammumfang)) als Ausgleich für die Bäume des gesetzlichen Gehölzschutzes und der Gehölzschutzsatzung der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf in einer Auswahl aus Artenliste 2 zu pflanzen. Die Baumpflanzungen sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgang gleichartig zu ersetzen.

Pflanzung 2

Im Baugeteil SO 2 sind mindestens 8 Bäume (Pflanzenquerschnitt mindestens: Hochstamm: 40 cm, DBH: 18 - 20 cm (Stammumfang)) als Ausgleich für die Bäume des gesetzlichen Gehölzschutzes und der Gehölzschutzsatzung der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf in einer Auswahl aus Artenliste 2 zu pflanzen. Die Baumpflanzungen sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgang gleichartig zu ersetzen.

Pflanzung 3

Im Baugeteil SO 1 sind entlang der Liehrstraße gemäß nachfolgender Festsetzung 5 Kopflinden (Tilia cordata) mindestens: Hochstamm: 40 cm, DBH: 18 - 20 cm (Stammumfang) zu pflanzen. Abweichungen von bis zu 5 m von den festgesetzten festgesetzten Standorten sind zulässig, wenn die Erhaltungszwecke der Zufahrten ausnahmsweise zulässig.

Pflanzung 4

Im Baugeteil SO 2 sind entlang der Liehrstraße 2 Kopflinden (Tilia cordata) mindestens: Hochstamm: 40 cm, DBH: 18 - 20 cm (Stammumfang) zu pflanzen. Abweichungen von bis zu 5 m von den festgesetzten festgesetzten Standorten sind zulässig, wenn die Erhaltungszwecke der Zufahrten ausnahmsweise zulässig.

1.5.3 Artenlisten

Artenliste 1 - Heckenpflanzungen (Fortsetzung)

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 1 - Heckenpflanzungen (Fortsetzung)

Artenliste 2 - Baumpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 2 - Baumpflanzungen

Artenliste 3 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 3 - Heckenpflanzungen

Artenliste 4 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 4 - Heckenpflanzungen

Artenliste 5 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 5 - Heckenpflanzungen

Artenliste 6 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 6 - Heckenpflanzungen

Artenliste 7 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 7 - Heckenpflanzungen

Artenliste 8 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 8 - Heckenpflanzungen

Artenliste 9 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 9 - Heckenpflanzungen

Artenliste 10 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 10 - Heckenpflanzungen

Artenliste 11 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 11 - Heckenpflanzungen

Artenliste 12 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 12 - Heckenpflanzungen

Artenliste 13 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 13 - Heckenpflanzungen

Artenliste 14 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 14 - Heckenpflanzungen

Artenliste 15 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 15 - Heckenpflanzungen

Artenliste 16 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 16 - Heckenpflanzungen

Artenliste 17 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 17 - Heckenpflanzungen

Artenliste 18 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 18 - Heckenpflanzungen

Artenliste 19 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 19 - Heckenpflanzungen

Artenliste 20 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 20 - Heckenpflanzungen

Artenliste 21 - Heckenpflanzungen

Botanischer Name - Deutscher Name
Carpinus betulus - Hainbuche
Fagus sylvatica f. purpurea - Blaubuche
Ligustrum vulg. - Ligustrum vulg. - Immergrüne Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeer

Artenliste 21 - Heckenpflanzungen

III. Hinweise

III.1 Bodenkontaminationen

Abbruch- und Bodenarbeiten sind mit erhöhter Aufmerksamkeit durchzuführen. Sollten sich dabei Hinweise auf Altlastenverdacht oder sonstige schädliche Bodenverunreinigungen ergeben, sind die weiteren Schritte mit dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (Landesamt für Umweltschutz) abzustimmen. Bei Auffälligkeiten sind die Maßnahmen zur Sanierung und zur Vermeidung von Bodenkontaminationen zu ergreifen. Bei Auffälligkeiten sind die Maßnahmen zur Sanierung und zur Vermeidung von Bodenkontaminationen zu ergreifen.

III.2 Archäologie

Bei der Durchführung von Bauarbeiten entdeckte Bodendenkmale (z. B. Bodenverunreinigungen, Mauer, Steinsetzungen, Schichten, Münzen, Knochen, Geräte) sind gemäß § 11 DöSchG M-V unverzüglich der zuständigen Behörde zu melden. Bei Auffälligkeiten sind die Maßnahmen zur Sanierung und zur Vermeidung von Bodenkontaminationen zu ergreifen. Bei Auffälligkeiten sind die Maßnahmen zur Sanierung und zur Vermeidung von Bodenkontaminationen zu ergreifen.

III.3 Tiefbauarbeiten

Der im Rahmen von Tiefbauarbeiten anfallende Boden ist im Falle natürlicher Liegeortverhältnisse getrennt in Oben- und Untenboden zu legen und nach Möglichkeit vor Ort wiederverwendet, sofern eine Kontamination des Bodens eine Wiederverwendung nicht ausschließt.

III.4 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.5 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.6 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.7 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.8 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.9 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.10 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.11 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.12 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.13 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.14 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.15 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.16 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.17 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.18 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.19 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.20 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei der Beseitigung von Bodenaushub sind zu beschreiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen zu bestätigen.

III.21 Belange des Munitionsbegräbnisses

Die Errichtung von scharfschützenbetriebl. Bodenmaterial ist sachtechnisch zu begründen. Unbelastetes Bodenmaterial (einschließlich Mutterboden) ist einer Wiederverwendung zuzuführen. Unbelasteter Bodenaushub, der nicht innerhalb des Planungsbereichs wiederverwendet werden kann, ist einer höherwertigen Verwendung als Baustoff zuzuführen. Bei Abschutten anfallender Baustoffe und Straßenbauabfall ist eine Recyclinganlage eines Entsorgungsbereiches zur Verwertung zuzuführen. Bei

